

MISCELANEA

NĚMECKÁ LISTINA O VZNIKU BRNĚNSKÉHO DIVADLA (známého dnes pod názvem Mahenovo divadlo)

Nachdem das im Jahre 1786 erbaute städtische Theater am Krautmarkte am 23. Juni 1870 ein Raub der Flammen geworden war, und das hierauf von einer Privatgesellschaft unter Beitritt der Stadtgemeinde auf dem ihr gehörigen Grundstücke in der Jodokstraße noch in demselben Jahre errichtete und am 1. Jänner 1871 eröffnete, inzwischen am 5. April 1882 geschlossene Theater, welches bloß aus Fachwerk bestand, der längeren Benutzung entzogen werden mußte, beschloß der Gemeindeausschuß der Ladeshauptstadt Brünn in der Sitzung am 25. Mai 1881 ein neues Theater aus feuerfestem Material, allen Anforderungen der Bequemlichkeit entsprechend und mit den möglichsten Sicherheitsvorkehrungen versehen, aus Gemeindemitteln zu erbauen, wozu er ursprünglich eine Kostensumme bis 420.000 Gulden österreichischer Währung, später noch 45.000 Gulden österr. Währung und außerdem mehrere kleinere Beträge bewilligte, und für welches er den ehemaligen Obstmarktplatz in der Nähe der Stelle, wo einst das Neuthor stand, als Baustelle bestimmte und widmete.

Der Bau des Stadttheaters wurde am 18. Juli 1881 an dieser Stelle begonnen, nach den Plänen der Herren Ferdinand Fellner und Hermann Helmer, Architekten in Wien, in würdiger und prachtvoller Weise ausgeführt und wird das vollendete Gebäude am heutigen Tage seinem edlen Zwecke übergeben.

Mögen noch viele Geschlechter in dem neuen Stadttheater einen reichen Born geistiger Erholung finden, möge es immerdar ein Hort der Kunst, eine Schule für wahre Volksbildung sein und bleiben: Dem Schönen eine Stätte, den Musen ein Heim!

Unter der glorreichen Regierung Seiner Kaiserlichen und Königlichen Apostolischen Majestät des Kaisers Franz Josef I. wurde am 31. October 1882 vom Gemeindeausschuße der Ladeshauptstadt Brünn, an dessen Spitze der freigewählte Bürgermeister Gustav Winterholler, k. k. Statthaltereirath steht, in Gegenwart der gefertigten Ehrengäste und zahlreicher Theilnehmer in feierlicher Weise der Schlußstein gelegt.

Urkund dessen ist diese Denkschrift verfaßt und zum bleibenden Gedächtnisse mit den Plänen und der Baubeschreibung dieses Stadttheaters nebst dem Verzeichnisse der beim Baue beschäftigten Künstler, Ingenieure und Gewerbsleute, mit einem Namensverzeichnisse der dormaligen Mitglieder der Gemeindevertretung und anderen auf die Verfassung und Verwaltung der Gemeinde Brünn Bezug habenden Documenten in den Schlußstein versenkt worden.

Brünn, am 31. October 1882.

Gustav Winterholler,
Bürgermeister

Poté, co městské divadlo na Zelném trhu, vybudované v roce 1786, padlo 23. června 1870 za oběť plamenům, a divadlu, které pak bylo zřízeno ještě v téže roce soukromou společností pod záštitou městské obce na jejích pozemcích v Jodokstraße a otevřeno 1. ledna 1871, mezitím 5. dubna 1882 uzavřeno, muselo být zamezeno v dlouhodobém

užívání, neboť sestávalo pouze z příhradové konstrukce, rozhodl obecní výbor zemského hlavního města Brna na zasedání ze dne 25. května 1881 o vystavění nového divadla z obecních prostředků z ohnivzdorného materiálu, vyhovujícího všem požadavkům na pohodlí a opatřeného nejmožnějšími bezpečnostními opatřeními, k čemuž původně schválil sumu nákladů do 420000 guldenů rakouské měny, později ještě 45000 guldenů rakouské měny a kromě toho několik menších částek, a kterému jako stavební místo určil a věnoval bývalý Ovocný trh v blízkosti místa, kde kdysi stávala Nová brána.

Stavba městského divadla byla započata na tomto místě 18. července 1881, podle plánu pánů Ferdinanda Fellnera a Hermanna Helmera, vídeňských architektů, provedena důstojným a nádherným způsobem a dokončená budova bude dnešního dne předána svému ušlechtilému účelu.

Pokud četní zástupci obou pohlaví naleznou v novém městském divadle bohatou studnici duševní zábavy, mohlo by navěky být a zůstat pokladnicí umění, školou opravdové lidové osvěty: Kráse místo, múzám domov!

Za slavného panování Jeho císařského a královského apoštolského majestátu císaře Františka Josefa I. byl 31. října 1882 obecním výborem hlavního zemského města Brna, v jehož čele stojí svobodně zvolený starosta Gustav Winterholler, c.k. místodržitelský rada, za přítomnosti podepsaných čestných hostů a četných účastníků slavnostně položen závěrečný kámen.

Na důkaz toho byla sepsána tato listina a zapsána na věčnou památku spolu s plány a popisem stavby tohoto městského divadla včetně seznamů umělců, inženýrů a řemeslníků, zaměstnaných při stavbě, se jmenným seznamem nynějších členů obecního zastupitelstva a jiných dokumentů, souvisejících se zřízením a správou obce Brna, do závěrečného kamene.

Brno, 31. října 1882

Gustav Winterholler,
starosta

Poznámka:

Kromě starosty Winterhollera podepsali tuto listinu vícestarosta Herlth, za pana místodržícího Dr. Friedricha Grafena Schönborna c.k. dvorní rada Johannes Ritter z Winkleru, Jeho Excelence pan zemský komandant FZM. Svobodný pán z Ringelsheimu, FML. z Kubinu, dvorní rada Meixner, místodržitelský rada Svobodný pán z Türkheimu, vládní rada a policejní ředitel Schlitter, všichni členové obecního výboru, poslanec zemského sněmu Dr. Frendl, rytíř z Gomperzu, z Teuberu a z Ripky, ředitel Dr. Franckel a režisér Steinar, architekti Fellner a Helmer, dále inženýři, stavbyvedoucí a živnostníci, podílející se na stavbě.

Jejich podpisy jsou velmi špatně čitelné, ale seznam podepsaných účastníků se nám dochoval díky článku *Die Schlusssteinlegung des neuen Stadttheaters in Brünn*, publikovaného ve středu, 1. listopadu 1882. Ten se nachází v tzv. *Theaterchronik (Divadelní kronika)*, uložené v Divadelním oddělení Moravského zemského muzea. Jedná se o soubor 24 sešitů s nalepenými výstřižky z dobových, německy psaných brněnských a vídeňských novinových a časopiseckých článků, které v chronologickém sledu mapují a dokumentují historii německy mluvícího divadla v Brně v letech 1881–1936. (Více o Theaterchronik viz Havlíčková Margita: *Zapomenutá Theaterchronik*, Q5 /2002.)

Ze švabachu přepsala, do češtiny přeložila a poznámkou opatřila Klára Kovářová



Nachdem das im Jahre 1786 erbaute städtische Theater am Krautmärkte
 am 28. Juni 1870 ein Raub der Flammen geworden war, und das
 hierauf von einer Privatgesellschaft unter Beistand der Stadtgemeinde
 auf dem ihr gehörigen Grundstücke in der Jodoststraße noch in demselben
 Jahre errichtete und am 4. Jänner 1871 eröffnete, inzwischen am 5. April 1882
 geschlossene Theater, welches bloß aus Fachwerk bestand, der längeren Benützung
 entzogen werden mußte, beschloß der Gemeindevorstand der Landeshaupstadt Brünn
 in der Sitzung am 25. Mai 1881 ein neues Theater aus feuerfestem Material, allen
 Anforderungen der Bequemlichkeit entsprechend und mit den möglichsten Sparmaß-
 vorkehrungen versehen, aus Gemeindevermitteln zu erbauen, wozu er ursprünglich eine
 Kostensumme bis 420.000 Gulden österr. Währ. später noch 45.000 Gulden
 österr. Währ. und außerdem mehrere kleinere Beträge bewilligte, und für welches
 er den ehemaligen Obstmarktplatz in der Nähe der Stelle, wo einst das Neuhof-
 stand, als Baustelle bestimmte und widmete.

Der Bau des Stadtheaters wurde am 18. Juli 1881 an dieser Stelle begonnen,
 nach den Plänen des Herten Ferdinand Fellner und Hermann Helmer, Achteuten in
 Wien, in würdevoller und prächtvoller Weise ausgeführt und wird das vollendete Gebäude
 am heutigen Tage seinem edlen Zwecke übergeben.

Mögen noch viele Geschlechter in dem neuen Stadtheater einen reichen Boden
 geistiger Erholung finden, möge es inmerdar ein Hort der Kunst, eine Schule für
 wehrre Volkseubildung sein und bleiben: Dem Schönen eine Stätte, dem Mäßen ein Heim!

Unter der glückseligen Regierung Seiner kaiserlichen und könig-
 lichen Apostolischen Majestät des Kaisers Franz-Josef I. wurde am
 31. October 1882 vom Gemeindevorstande der Landeshaupstadt Brünn, an dessen
 Spitze der freigeübte Bürgermeister Gustav Winterholler, I. E. Statthalter-
 rathe steht, in Gegenwart der gefestigten Ehrengäste und zahlreicher Teilnehmer in
 feierlicher Weise der Schlussstein gelegt.

Ueberaus dessen ist diese Denkschrift verfaßt und zum bleibenden Gedächtnisse
 mit den Plänen und der Baubeschreibung dieses Stadtheaters nebst dem Verzeichnisse
 der beim Bauen beschäftigten Künstler, Ingenieure und Gewerksleute, mit einem
 Namensverzeichnisse der dormaligen Mitglieder der Gemeindevorstellung und anderen
 auf die Verfassung und Verwaltung der Gemeinde Brünn Bezug habenden Docu-
 menten in den Schlussstein verfertigt worden.

Brünn, am 31. October 1882.

Gustav Winterholler,
Bürgermeister

Gussner Vice Mayor

Adolf Fischer von Benschke
 Gemeindevorstand für die erste Abtheilung
 Leopold Fischer von Benschke
 Gemeindevorstand für die zweite Abtheilung
 Hermann Schindler
 Gemeindevorstand für die dritte Abtheilung
 Johann Böhme
 Gemeindevorstand für die vierte Abtheilung
 Adolf Fischer von Benschke
 Gemeindevorstand für die fünfte Abtheilung
 Adolf Fischer von Benschke
 Gemeindevorstand für die sechste Abtheilung
 Adolf Fischer von Benschke
 Gemeindevorstand für die siebente Abtheilung
 Adolf Fischer von Benschke
 Gemeindevorstand für die achte Abtheilung
 Adolf Fischer von Benschke
 Gemeindevorstand für die neunte Abtheilung
 Adolf Fischer von Benschke
 Gemeindevorstand für die zehnte Abtheilung

Gustav Winterholler
Bürgermeister
Gussner
 Vice Mayor
 Adolf Fischer von Benschke
 Gemeindevorstand für die erste Abtheilung
 Leopold Fischer von Benschke
 Gemeindevorstand für die zweite Abtheilung
 Hermann Schindler
 Gemeindevorstand für die dritte Abtheilung
 Johann Böhme
 Gemeindevorstand für die vierte Abtheilung
 Adolf Fischer von Benschke
 Gemeindevorstand für die fünfte Abtheilung
 Adolf Fischer von Benschke
 Gemeindevorstand für die sechste Abtheilung
 Adolf Fischer von Benschke
 Gemeindevorstand für die siebente Abtheilung
 Adolf Fischer von Benschke
 Gemeindevorstand für die achte Abtheilung
 Adolf Fischer von Benschke
 Gemeindevorstand für die neunte Abtheilung
 Adolf Fischer von Benschke
 Gemeindevorstand für die zehnte Abtheilung

Fotokopie originálu německé listiny o vzniku brněnského divadla. Materiál poskytl Muzeum města Brna. Rukopisné vpisky nazrazují originální barevné pasáže, které nebylo možno žádným způsobem zkopirovat.